

Wirtschaftsforum Singen hat sich als Marke etabliert: 880 Besucher bei Yogeshwar-Vortrag und 90 Workshop-Teilnehmer

Das Wirtschaftsforum Singen hat sich etabliert. Da sind sich die Organisatoren Reinhold Maier, Marketingleiter des Stadthallenbetreibers Kultur und Tourismus Singen, und

gen mit 880 Besuchern ausverkauft. Yogeshwar beeindruckte das Publikum mit seinen Gedanken zu den Herausforderungen der aktuellen Wissens-Explosion.

Das Wirtschaftsforum Singen ist ein Paradebeispiel für ein exzellentes Miteinander von Stadtverwaltung, Wirtschafts-institutionen und Unternehmen.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Oliver Rahn, Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung Singen, ganz sicher. Die Veranstaltung stand diesmal unter dem Motto „Wissen schafft Erfolg“.

90 Gäste aus Unternehmen der Region kamen zu den Workshops und freuten sich über echten Wissensaustausch. Beim Vortrag des Wissenschaftsjournalisten Ranga Yogeshwar war die Stadthalle Sin-

„Viele Besucher haben uns bestätigt, dass wir beim zweiten Wirtschaftsforum das hohe Niveau unserer Auftakt-Veranstaltung halten konnten“, sagte Oliver Rahn. „Das Wirtschaftsforum hat Zukunft“, attestierte auch Stadthallen-Geschäftsführer Walter Möll. „Maßgeblichen Anteil am Erfolg haben die Unternehmen und Wirtschaftsinsti-

Viele Besucher haben uns bestätigt, dass wir beim zweiten Wirtschaftsforum das hohe Niveau unserer Auftakt-Veranstaltung halten konnten.

(Oliver Rahn, Wirtschaftsförderer)

tutionen der Region, die das Forum als Sponsoren oder Partner bei den Workshops mittragen“, betonte



Podiumsdiskussion beim Wirtschaftsforum. Im Bild von links: Moderator Andreas Schuler, Arbeitsmarkt-Forscher Gerd Zika, der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar, die zweifache Deutsche Gedächtnismeisterin Annalena Fischer und Oberbürgermeister Oliver Ehret.

Oberbürgermeister Oliver Ehret und bedankte sich für diese Unterstützung – allen voran bei der Volksbank Schwarzwald Baar Hegau als Hauptsponsor.

Ranga Yogeshwars Vortrag hatte einen durchaus optimistischen Grundtenor: Die explosionsartige Wissensvermehrung unserer Tage bietet ganz große Chancen. Die Risiken und Nebenwirkungen sparte der Diplom-Physiker, Buchautor und Fern-

sehmoderator aber keineswegs aus: Der Fortschritt müsse alle mitnehme, dürfe nicht zu noch mehr Ungerechtigkeit führen, weder innerhalb der deutschen Gesellschaft noch global betrachtet. In Deutschland sollten Politik und gesellschaftliche Wahrnehmung der Bildung endlich den hohen Stellenwert geben, der ihr gebühre.

Auch neue Bildungskonzepte seien gefordert, für die es in der Nachbar-

schaft durchaus Modelle gebe, zum Beispiel in Schweden.

„Wir müssen uns schämen, dass jedes Jahr 50 000 Jugendliche die Schule ohne Abschluss verlassen“, sagte Yogeshwar. Er berichtete übrigens auch, dass er mit Kollegen an einer neuen offenen Internetplattform zur Wissensförderung bei Schülern arbeite, in die sich möglichst viele kompetente Wissensvermittler einbringen sollten.

Oberbürgermeister Oliver Ehret betonte schon bei seiner Begrüßung zum Vortragsabend, dass die Stadt Singen ein zentraler Bildungsstandort sei und kontinuierlich in ihre Bildungseinrichtungen investiere. Ehret nahm auch an der Podiumsdiskussion mit Ranga Yogeshwar, dem Arbeitsmarkt-Forscher Gerd Zika, Eva Krause, Leiterin der Abteilung Personalentwicklung und Projekte bei „Globus“ Schweiz, und der zweifachen Deutschen Gedächtnismeisterin Annalena Fischer teil. Moderator Andreas Schuler, Leiter der Südkurier-Redaktion Singen, improvisierte mit der 19-jährigen Studentin aus Franken ein verblüffendes Gedächtnisspiel.

Für die Besucher war dies der Abschluss eines sehr gelungenen Wirtschaftsforums, das viel Information, aber auch hohen Unterhaltungswert bot. Ranga Yogeshwar äußerte sich beeindruckt von der überaus hervorragenden Organisation der Veranstaltung.



OB Oliver Ehret (links) und Roland Striebel, Regionalbevollmächtigter der Volksbank Schwarzwald Baar Hegau in Singen, begrüßen den bekannten Wissenschaftsjournalisten Ranga Yogeshwar. Die Volksbank Schwarzwald Baar Hegau als Hauptsponsor des Wirtschaftsforums hatte Yogeshwar (rechts im Vordergrund) zu einem Begrüßungsempfang eingeladen.

Radrennen in Hausen

Linie 9 Singen-Schlatt am Ostersonntag

Die Haltestellen „Zur Dornermühle“/„Hinter den Reben“ und „Zur Sulz“ in Hausen können am 30. März wegen des Radrennens in Hausen nicht bedient werden.

Die Linie 9 fährt über den Anschluss Mülhausen nach Hausen zur Eichenhalle und dann weiter nach Schlatt (Rückfahrt von Schlatt verläuft wie Hinweg).

Die Fahrgäste werden gebeten, sich fünf Minuten vor der Abfahrtszeit bei der Haltestelle „Zur Sulz“ an der ehemaligen Haltestelle Eichenhalle einzufinden.

Die Haltestelle „Im Iben“ wird am 30. März wegen des Radrennens nicht angefahren. Ersatzhaltestelle: „Tannenwaldweg“.

Auf einen Blick

Organisation und Unterstützung

Das 2. Wirtschaftsforum Singen wurde von der Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung sowie von SingenCongress (Kultur und Tourismus Singen) organisiert und von der Volksbank Schwarzwald Baar Hegau präsentiert. 3A Com-

panies, die Baugenossenschaft Oberzellerhau, Breyer Extrusion Lines, Dachser Intelligent Logistics, Elma, Georg Fischer (GF), K&K Catering, Radio Seefunk, Spitznagel & Kollegen, der Südkurier, Südsterne Bölle und Takeda unterstützen das Forum ebenfalls.

Die Workshop-Partner

Für die Workshops beim 2. Wirtschaftsforum Singen sorgten die

Wirtschaftsjunioren Konstanz-Hegau, die IHK-Unternehmerakademie, die Handwerkskammer Konstanz, Prio Intermedia Stuttgart, das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation Stuttgart (IAO), die Arbeitsagentur Konstanz-Ravensburg mit dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) und die Unternehmensberatung „carpe“ von Oliver Gassner.

Stadt lässt Telefonbefragung zum Einzelhandel durchführen

Um Hinweise zur optimalen Gestaltung des Einzelhandels und zur Verbesserung der Versorgungssituation in Singen zu gewinnen, hat die Stadtverwaltung eine Einzelhandelsuntersuchung bei der GMA (Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung) in Auftrag gegeben. In diesem Zusammenhang wird auch eine telefonische Befragung der Bürger in Singen und im Umland durch die Mitarbeiter der GMA durchgeführt.

Dabei geht es um die Einkaufsgewohnheiten und die Beurteilung des

Singener Einzelhandels. Man wählt die Befragten nach dem Zufallsprinzip aus. Alle Antworten werden anonym, also ohne Kenntnis der Person verarbeitet. Es wird darum gebeten, die Befragung zu unterstützen.

Parallel zur telefonischen Befragung besteht auch die Möglichkeit, an der Online-Befragung zum gleichen Thema teilzunehmen. Der Fragebogen ist auf der Homepage der Stadt Singen zu finden. Unter allen Teilnehmern der Online-Befragung werden zwei Kinokarten verlost.



Die Stadt Singen möchte wissen, wie die Einkaufsgewohnheiten aussehen und wie der Singener Einzelhandel beurteilt wird. Deshalb startet am 8. April eine telefonische sowie eine online-Befragung unter www.singen.de.

Mit KiFa Deutsch lernen

„Kinder sind unsere Zukunft. Wir können sie nie früh genug fördern. Aber damit das geht, müssen die Eltern gefördert werden“, sagt Zuhäl Köskü. Sie ist eine von sechs qualifizierten Mentorinnen-Müttern, die seit Januar Elternkurse in ihren Kitas geben (wir berichteten). „Die Familienberaterin des Käthe-Luther-Familienzentrums hat mich angesprochen. Ich hätte so eine offene Art, das wäre doch was für mich“, erzählt die Mutter zweier Töchter lachend. So sei sie auf das Programm Kinder- und Familienbildung aufmerksam geworden.

Ein wenig Vorerfahrung bringt sie mit: „Ich arbeite in einer Arztpraxis. Da kommen manchmal die gleichen Fragen wie im Elternkurs.“

Die Themen, die während der zwei Kursstunden pro Woche besprochen werden, reichen von Medien über Bewegungsförderung bis hin zu Ernährung und Grenzen setzen. „Doch die Sprachentwicklung ist am allerwichtigsten. In meinem Kurs sind zehn Teilnehmer, aber fünf Nationalitäten“, sagt Köskü. Die Kulturen und Rituale der anderen Länder kennenzulernen, schätze sie besonders an ihrer neuen Aufgabe. „Da entsteht ein intensiver Kontakt. So sind schon viele Freundschaften entstanden“, berichtet die engagierte Mutter. Wichtig sei auch den Meinungsaustausch mit den anderen Müttern. „Dadurch bilde ich mich ja auch weiter.“

Das Material wird von der Amanda

und Erich Neumayer Stiftung gestellt, die das Programm seit 2008 fördert. „Wir Mentorinnen bereiten die einzelnen Stunden dann gemeinsam mit der Familienberaterin und der Erzieherin vor. Auch danach setzen wir uns zusammen und besprechen, was man hätte besser machen können.“



Zuhäl Köskü

Sie geben den Müttern auch Hausaufgaben auf, so Köskü. „Die Eltern lesen ihren Kindern dann Geschichten vor oder schauen sich gemeinsam Wimmelbilder an, um das Kind zum Sprechen zu animieren. Außerdem basteln wir viel und zeigen den Eltern, dass man dazu nur Papier und Schere braucht, mehr nicht.“

Ihre Erfahrungen sind durchweg positiv: „Die Eltern sind sehr offen und freuen sich über alles, was sie erfahren. Ich bin froh, dass ich an dem Programm teilnehmen kann.“

In der nächsten Ausgabe berichtet Natalja Sibirev von ihren Erfahrungen als Kurs-Teilnehmerin.

Mein Singen

In unserer neuen Serie stellen Menschen ihre Stadt vor – und zwar aus ihrer ganz persönlichen Perspektive. Heute antwortet Klaus Kirsch, Verkaufsberater im Toyota Autohaus Bach.

Mein Viertel: Ich wohne in der Südstadt im belebten Blumenviertel. Es ist wirklich schön und ruhig



Klaus Kirsch

hier, gerade auch weil es viele ältere Bewohner bei mir in der Margaritenstraße gibt.

Hier gehe ich einkaufen: Supermärkte gibt es bei mir gleich mehrere um die Ecke, somit habe ich die Qual der Wahl. Wenn ich Zeit zum Shoppen habe, gehe ich auch gerne in die Innenstadt, um mich einzukleiden.

Hier erhole ich mich: Super für Spaziergänge und zum Radeln eignet sich der Aachweg, der ebenfalls nahe liegt. Wenn es wärmer ist, fahre ich sehr gerne an der Aach entlang in die benachbarten Gemeinden. Da kann es dann auch mal Richtung Engen gehen.

Das gefällt mir an Singen: Singen bietet sich als vortreffliches Naherholungsgebiet an, was auch für die ganze Hegau-Landschaft gilt. Die Stadt hat sich entscheidend zum Positiven verändert durch die Landesgartenschau im Jahr 2000.

Auf meinem Wunschzettel: Ich wünsche mir mehr Parkplätze in der Innenstadt.



Eine neue Bildungspartnerschaft der besonderen Art ist geschlossen: Die Singener Werkreal- und Realschulen kooperieren künftig mit der Singener Handwerkskammer.

Eine Bildungspartnerschaft der besonderen Art

Die Singener Werkreal- und Realschulen sind eine Bildungspartnerschaft der besonderen Art eingegangen: Der Partner der jüngsten Koo-

peration ist die Singener Handwerkskammer. Es sind 18 Mitgliedsbetriebe, die rund 20 Berufe vertreten.

Indem wir versuchen, Schüler für bestimmte Ausbildungsberufe zu gewinnen, betreiben wir aktive Wirtschaftsförderung.

(Bernd Häusler, Bürgermeister)

Durch diese Bildungspartnerschaft entstehen für alle Partner Vorteile: Die Betriebe haben die Möglichkeit, sehr früh Kontakt zu potentiellen Auszubildenden herzustellen. Genauso haben die Schülerinnen und Schüler die Chance, die einzelnen Berufsbilder früh kennen zu lernen

und in Handwerksbetrieben Praxiserfahrung zu sammeln.

Bürgermeister Bernd Häusler betonte, dass Schülerinnen und Schüler durch Bildungspartnerschaften bereits während der Schulzeit verschiedene Berufe kennenlernen können. Durch dieses umfangreiche Angebot der Handwerkskammer lasse sich für alle Interessierten das Passende für sich finden.

Michael Hoffmann, 1. Sprecher der Singener Handwerkskammer, wies darauf hin, dass das Handwerk immer noch auf goldenem Boden stehe.

Die Urkunden dieser einzigartigen Partnerschaft wurden von Raimund Kegel, dem Bereichsleiter Recht, Bildung und Beratung der Handwerkskammer Konstanz, ausgehändigt.

Folgende Singener Schulen sind an der Bildungspartnerschaft mit der

Handwerkskammer beteiligt: Beethovenschule, Johann-Peter-Hebel-Schule, Schillerschule, Waldeck-Schule, Ekehard-Realschule sowie die Zepelin-Realschule.

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer

- Orthopädie Jäckle, Andreas Krüger GmbH Kälte-Klimatechnik, Raumausstattung Steiner, Hugo G. Eppeler Maschinenbau und Segelmastbau, Gregor Lauber Fensterbau, Kumpf & Arnold, DEKRA Auto-mobil GmbH, Marc Waesse Fliesenfachbetrieb, Regber Baunternehmung, Metallbau Ziegler & Dietrich, Elektro Efinger, Naturstein Gschlecht, Metallbau Herrmann, Bäckerei Künz, Sauter GmbH Putz und Stuck, Schwarz Joachim Grabmale, Schreineri Schmid, R. Denzel Garten- & Landschaftsbau GmbH

Haushaltssatzung der Stadt Singen für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 5. Februar 2013 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt
Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit folgenden Beträgen:

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von **100.378.400 Euro**

1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von **101.149.200 Euro**

1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von **-770.800 Euro**

1.4 Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von **0 Euro**

1.5 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.3 und 1.4) von **-770.800 Euro**

1.6 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von **0 Euro**

1.7 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von **0 Euro**

1.8 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.6 und 1.7) von **0 Euro**

1.9 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.5 und 1.8) von **-770.800 Euro**

2. im Finanzhaushalt mit folgenden Beträgen:

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von **98.486.000 Euro**

2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von **95.972.700 Euro**

2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von **2.513.300 Euro**

2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von **19.925.000 Euro**

2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von **22.210.000 Euro**

2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von **-2.285.000 Euro**

2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von **228.300 Euro**

2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit **0 Euro**

2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von **213.000 Euro**

2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von **-213.000 Euro**

2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von **15.300 Euro**

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf **0 Euro**.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigung zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf **4.460.000 Euro**.

§ 4 Kassenkredite
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf **20.000.000 Euro**.

§ 5 Steuersätze
Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **360 v.H.**
b) für die Grundstücke (Grundsteuer E) auf **360 v.H.**

2. für die Gewerbesteuer auf **360 v.H.**, der Steuerermessbeträge

§ 6 Weitere Bestimmungen
Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013 ist Bestandteil dieser Haushaltssatzung.

Die Genehmigungsfrist für die Haushaltssatzung ist mit Wirkung des 25.03.2013 abgelaufen. Der Haushaltsplan liegt vom 2. bis 10. April 2013 zu den üblichen Dienststunden im Rathaus, Zimmer 310, zur Einsichtnahme offen.

Singen, 27. März 2013

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister der Stadt Singen

STADTHALLE SINGEN

„Gut gegen Nordwind“

Als „einen der zauberhaftesten und klügsten Liebesdialoge der Gegenwart“ bezeichnete Daniel Glattauer Bestseller „Gut gegen Nordwind“. Annette Wunsch und Gian Rupp haben den E-Mail-Roman in Szene gesetzt. Im Rahmen des Literaturfestivals „Erzählzeit ohne Grenzen“ Singen-Schaffhausen unter dem Motto „Alles Liebe!“ sind am Montag, 8. April, um 20 Uhr zu Gast in der Stadthalle Singen.

Bei Leo Leike landen irrtümlich Mails einer ihm unbekanntem Emmi Rothner. Aus Höflichkeit antwortet er ihr. Und weil sich Emmi von ihm angezogen fühlt, schreibt sie zurück. Von Mail zu Mail entwickelt sich immer mehr eine knisternde-potentielle Leidenschaft zwischen den beiden. Es scheint bald nur noch eine Frage der Zeit zu sein, wann es zum ersten persönlichen Treffen kommt. Würden die gesendeten, empfangenen und gespeicherten Liebesgeföhle auch einer Begegnung in der Realität standhalten?

Annette Wunsch war nach ihrer Ausbildung zur Schauspielerin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart an zahlreichen Theatern im deutschsprachigen Raum engagiert. Daneben arbeitet sie als Sprecherin für verschiedene Radiosender und ist im Fernsehen in zahlreichen Rollen zu sehen.

Gian Rupp absolvierte seine Schauspielausbildung an der Schauspielakademie Zürich und spielte seither an verschiedenen Bühnen in Deutschland und in zahlreichen TV-Produktionen. Er lebt als freier Schauspieler und Sprecher in Chur und realisiert diverse eigene Produktionen und Leseabende.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hofgarten 4, Telefon 85-262 oder 504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Radrennen am Ostersonntag

Der Velo-Club Hohentwiel Singen e.V. veranstaltet am Ostersonntag, 30. März, ein Radrennen in der Singener Nordstadt. Die Strecke führt von Singen Nordstadt am Kreisler der Nordstadtanbindung an der Aach entlang nach Hausen und über die Kreisstraße wieder zurück. Folgende Straßen sind polizeirechtlich für jeglichen Verkehr von 7.30 bis ca. 17 Uhr gesperrt: • Bruderhofstraße vom Kreisler Nordstadtanbindung bis Kreisler

Hohenhewenstraße • Remishofstraße • (Hausen an der Aach) Am Bach • Aachweg • Hinter den Reben • K6122 zur Dornermühle • Nordstadtanbindung Die Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge außerhalb der Rennstrecke zu parken und die bekannten Umleitungen über Schlatt oder Friedingen zu benutzen. Die Buslinie 9 fährt mit einer geänderten Strecke.

Rund um die Müllabfuhr

Wegen Ostermontag finden die in der Woche stattfindenden Müllabfuhr (Restmüll und Biomüll) je einen Tag später statt. Die Termine für den Roten Deckel und Papier bleiben wie im Abfallkalender aufgeführt.

Mit Beginn der Sommerzeit ändert sich auch die Arbeitszeit der Müllabfuhr-Mitarbeiter. Die Müllgeföhle, die Gelben Säcke und der Sperrmüll sind daher ab sofort am entsprechenden Abfuhrtag bereits bis 6 Uhr an die Straße zu stellen.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch, 27. März: Emilie Magdalena Arnold (88), Elsa Maria Herm (88), Bernhard Horlacher (86), Ursula Anna Podolak (85), Mohammad Golshani (84), Albina Baumann (80).
Donnerstag, 28. März: Ludwina Rosina Schmid (84), Heidi Fahr (83).

Freitag, 29. März: Maria Franz (95), Elfriede Kokot (95), Otto Anton Schmid (92), Gertrud Ottilie Scholz (89), Adelheid Hedwig Urbanek (88), Ferdinand Schlosser (86), Edith Lieselotte Wörzag (83), Helmut Oswald Dreher (81), Franz Künstner (81), Josef Ray (81), Irmgard Roth (81).
Samstag, 30. März: Erna Sophie Vötsch (89), Herbert Gottfried Erne (88), Lieselotte Mayer (88), Gertrud Elisabeth Aichem (87), Ottilie Bartholomäus (87), Dragomira Christof (84), Lotar Fenski (84), Haline Janus (82), Maria Anna Mayer (82).

Sonntag, 31. März: Anna Maria Schwarz (89), Donata Tomira Trambale (84), Irene Lina Friedl (83), Martha Wolf (83), Edmund Zinsmayer (83).
Montag, 1. April: Hildegard Marta Leuthe (89), Hilmar Karl Günther (88), Anneliese Dietrich (84), Theodor Josef Speidel (82), Siegfried Otto Ernst Bürger (80).
Dienstag, 2. April: Elsa Emilie Schmid (89), Hannelore Stocker (89), Eugen Thomas (87), Maria Helene Stumpf (85), Ingeborg Elfriede Bollmoor (84), Gerhard Hilchenbach (84), Katharina Bold (83), Ekatarina Wagner (83), Lieselotte Breyer (82), Ayse Yildiz (80).

Ehejubilare
Goldene Hochzeit
Freitag, 29. März: Stemmer, Bertfried und Waltraud, geb. Biller.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, sollte sich bitte spätestens 14 Tage vor dem Termin telefonisch beim BÜZ unter 85-600 oder 85-601 melden (8 bis 18 Uhr).

Studie zur Energiewende

Bei der Energiewende lassen sich bis 2023 jährlich rund zwei Milliarden Euro sparen. Dazu muss der Bau von teuren Windkraftanlagen auf dem Meer verlangsamt und anstelle dessen der Bau von Windkraftanlagen an Land beschleunigt werden. Die produzierte Strommenge bleibt bei einer solchen Verlagerung gleich groß. Dies gilt in gleichem Maße für einen Zubau von Windkraftanlagen vorwiegend an windreichen Standorten im Norden in der Nähe der Verbrauchszentren.

Die Untersuchung wurde von zwei renommierten Forschungsinstituten im Auftrag von Agora Energiewende erstellt. „Die Politik hat einen sehr großen Handlungspielraum, wenn es um die künftige regionale Verteilung des Zubaus von Erneuerbaren Energien geht“, sagt Rainer Baake, Direktor der Denkfabrik, die von der Stiftung Mercator und der European Climate Foundation getragen wird. Detailliert verglichen wurden zwei realistische Ausbaupfade bei Wind- und Solaranlagen in Deutschland: einerseits orientiert an den besten

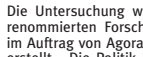
Standorten und andererseits an den Verbrauchszentren.

Es zeigt sich, dass beide Wege für das Gesamtsystem in etwa zu den gleichen Kosten führen.

Zwar müssen im Szenario „verbrauchsnahe Ausbau“ insgesamt etwas mehr Wind- und Solaranlagen gebaut werden. Da diese aber zu unterschiedlichen Zeiten Strom produzieren und näher am Verbrauch ins Netz einspeisen, entlasten sie das Stromsystem und müssen deutlich seltener gedrosselt werden als die Anlagen im Szenario „bester Standort“.

Zusätzlich zeigt die Studie, dass der Ausbau der im Bundesbedarfsplan gesetzte vorgesehenen Strommenge zwar unbedingt benötigt wird – ein um einige Jahre verzögerter Ausbau die Energiewende aber nicht abwürgt und nicht notwendigerweise teurer macht.

Mit dem Bau neuer Wind- und Solarkraftwerke muss daher nicht gewartet werden, bis die Stromleitungen des Bundesbedarfsplans realisiert sind. Zwar werden Wind- und Solarkraftwerke bei einem verzögerten Netzausbau an windigen beziehungsweise sonnigen Tagen häufig gedrosselt, dem stehen jedoch Einsparungen durch verzögerte Investitionen in Leitungen gegenüber.



den wie für einen Zubau, der stärker in der Nähe der Verbrauchszentren erfolgt. Das sind zentrale Ergebnisse der Studie „Kostenoptimaler Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland“.

Osterpause in Turn- und Sporthallen

Sämtliche Singener Turn- und Sporthallen sind während den Osterferien vom 25. März bis 5. April für den Trainingsbetrieb geschlossen.

Stadtseniorenrat: Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Stadtseniorenrats findet am Dienstag, 2. April, von 10 bis 11.30 Uhr im Singener Rathaus, Zimmer 12, statt.

Rotes Kreuz: Altkleidersammlung

Eine Altkleidersammlung des Deutschen Roten Kreuzes findet im gesamten Landkreis Konstanz am Samstag, 6. April, statt. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des Ortsvereins holen die Säcke (oder Kartons) ab 8.30 Uhr ab.

Gesammelt werden tragbare Kleidung, Wäsche, Strickwaren, Hüte und Heimtextilien aller Art sowie Schuhe (bitte paarweise).

Wer keinen Altkleidersack erhalten

hat, kann die Spende auch gebündelt in blauen Säcken oder in Kartons bereitstellen. Die Textilsammlung bitte nicht als Müllentsorgung betrachten, denn Textilspenden sind wie Geld-, Sach- oder andere Spenden für das Rote Kreuz gleichermaßen wichtig. Jede Kleiderspende unterstützt die facettenreiche Arbeit des DRK im Landkreis Konstanz.

Das Deutsche Rote Kreuz bittet die Bevölkerung um Unterstützung und bedankt sich im Voraus.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Klinikum Singen:
Sonntag, 31. März, 9 Uhr: Festliche Eucharistiefeyer zu Oster-sonntag
Dienstag, 2. April, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung
14.15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet mit Kranksalbung
Samstag, 6. April, 9 Uhr: Eucharistiefeyer

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:



Karfreitag, 29. März, 9.30 bis 11 Uhr: Beichtgelegenheit (Katholischer Pfarrer Gebhard Reicherl)
Ostermontag, 1. April, 11 Uhr: Eucharistiefeyer Katholischer Pfarrer Gebhard Reicherl, musikalische Gestaltung: Franz Meister
Sonntag, 7. April, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Mechthild Dietrich, Peter Steinhoff), Musik: Vokalensemble Radolfzell, Ltg. Kurt Gallmann

Öffnungszeiten City-Pastoral
in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Ökumenisches Morgenlob
am Mittwoch, 3. April, um 7 Uhr in der Lutherkirche.

Bildungszentrum Singen
Zelgstraße 4, Telefon 982590
Info@bildungszentrum-singen.de
Spanisch für Jakobspilger und andere Reisende: Kurs ab 8. April, fünf Abende, jeweils 18.30 bis 20 Uhr.
Die Kanzler der BRD: Vortragsreihe von Ulrich Böttner am 9. und 16. April, jeweils 19 Uhr.
Découvrir la beauté du français par la lecture à haute voix: Die Schönheit des Französischen durch klangvolles Lesen erleben. Kurs ab 11. April, fünf Abende, jeweils 18.30 bis 20 Uhr.

Bürgersaal des Rathauses:

Das Programm

Sonntag, 21. April, 15 Uhr:
Begrüßung durch Schirmherr OB Oliver Ehret
• Grußwort MdB Andreas Jung
• Werkstattband „Finger weg“ „Sergeant Pirmin's Lonely Heart Club Band“

• „Pfoten weg!“ – Figurentheater von Irmi Wette. Anschließend können die Kinder die Inhalte des Theaterstückes an Basteltischen vertiefen und sich zu einem Kätzchen schminken lassen. Für Eltern stehen Informationen verschiedener Organisationen zur Verfügung.

Montag, 22. April Jeweils um 9 Uhr, 11 Uhr und 15 Uhr: „Pfoten weg!“, Figurentheater.

15 bis 17.30 Uhr: Vortrag „Kinder fürs Leben stark machen!“; Referent: Bianka Neußer.

18 Uhr: Vortrag „Sexueller Missbrauch von Kindern“; Referent: Jürgen Harder von der Polizeidirektion Konstanz.

Dienstag, 23. April Jeweils um 9 Uhr, 11 Uhr und 15 Uhr: „Pfoten weg!“, Figurentheater.

14 bis 17 Uhr: Selbstbehauptungs- und Teamkooperationsmodule für die eigene Praxisanwendung.

Kurs für Fachkräfte, Erzieher/-innen, Lehrer/-innen etc. Referent: Tom Colberg.

18 Uhr: Marcel Da Rin, von der Singener Kriminalprävention und Stefan Gebauer vom Kreisjugendamt stellen die Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ vor.

19 Uhr: „Sexualerziehung im Kindergarten- und Grundschulalter als Prävention von sexuellem Missbrauch“ für Fachkräfte und Eltern. Referenten: Mathias Graf und Friederike Harth, Profamilia.

Infostände folgender Institutionen/Projekte:

Weißer Ring, Singener Kriminalprävention, Jugendamt/Referat Planung & Jugend (Stefan Gebauer, Christina Rüdiger), AK Jungen, Bianca Neusser, „Jede-kann-sich-wehren“, Kein Raum für Missbrauch, Kelly Insel, Caritas, Profamilia Singen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Kinderchancen Singen e.V., Elisabethenverein Singen, Kinderheim St. Peter und Paul, Frauen & Kinderschutz e. V. Singen, Stadtjugendpflege Singen, Polizeidirektion Konstanz.

Anmeldung

Singener Kriminalprävention: Marcel Da Rin, Telefon 07734/85-544, E-Mail skp@singen.de, oder auf dem Postweg: Stadtverwaltung Singen, Freiheitstraße 2.

Tiefgarage Stadthalle

Die Tiefgarage Stadthalle ist vom 27. März bis 7. April wegen Gewerkearbeiten nur eingeschränkt nutzbar. Die Tiefgarage wird während der Arbeiten immer wieder partiell abgesperrt.

„Jugend musiziert“:

Singener JMS erfolgreich

Fünf Ensembles der Jugendmusikschule nahmen am 50. Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Heidelberg teil. Dabei schnitten die Singener wieder einmal hervorragend ab und konnten sich mit ihren Ergebnissen sehen und hören lassen.

Duo: Klavier und ein Blasinstrument: Abigail Serebrjanskaja, AG II, Klavier (Klasse Viktoria Posina), Jule Vink, Horn (Gast – MS Konstanz), 1. Preis, 23 Punkte.

Duo: Klavier und ein Blasinstrument: Franziska Brandi-Dohm, AG IV, Klavier (Klasse Annette Harzer) und Vanessa Neef, AG IV, Saxophon (Klasse Florian Gutmann), 2. Preis, 21 Punkte.

Duo: Klavier und ein Blasinstrument: Katharina Gräse, AG IV, Klarinette (Klasse Siegfried Worch) und Tarek el Barbari, AG IV, Klavier (Klasse Cristina Marton), 2. Preis, 21 Punkte.

Zupfensemble: Virginia Duffrin, AG IV, Gitarre (Klasse Frank Michael) und Volker Ostapowicz, AG IV, Gitarre (Klasse Werner Klinghoff), 3. Preis, 19 Punkte.

Zupf-Ensemble: Joel Beicher, Ann-Kathrin Herrmann, Enea Mendolia, Jonas Richter, AG III, Gitarre, (Klasse Werner Klinghoff) 3. Preis, 19 Punkte.

„Pfoten weg!“

Aktionstage zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt

„Es ist mir persönlich ein wichtiges Anliegen, dass Kinder den Schutz bekommen, den sie benötigen, um gesund groß zu werden“, sagte

Es ist mir persönlich ein wichtiges Anliegen, dass Kinder den Schutz bekommen, den sie benötigen, um gesund groß zu werden.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Oberbürgermeister Oliver Ehret beim Pressegespräch, bei dem das Präventionsprojekt „Pfoten weg!“ vorgestellt wurde: Die Aktionstage zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt finden von Sonntag bis Dienstag, 21. bis 23. April, im Bürgersaal des Singener Rathauses statt.

Die Singener Kriminalprävention organisiert die Veranstaltung(en), die Sparkasse Singen-Radolfzell unterstützt sie mit 2000 Euro.

„Pfoten weg!“ hat das Ziel, Kinder stark zu machen, denn starke Kinder können sich besser vor Missbrauch und Gewalt schützen. Mit einem spannenden Figurentheater samt Katzen in den Hauptrollen wird bereits Kindern ab vier Jahren spielerisch und interaktiv vermittelt, dass sie ihren eigenen Gefühlen vertrauen sollen, dass ihr Körper ihnen allein gehört und vor allem, dass sie in bestimmten Situationen „nein“ sagen dürfen, ja sogar „nein“ sagen sollen.

Für Irmi Wette, der Initiatorin des Projekts, ist es eine gesellschaftliche Verantwortung, Kinder vor Missbrauch und Gewalt zu schützen. Das Projekt „Pfoten weg!“ feiert sein zehnjähriges Jubiläum; es ist für Kinder von vier bis neun Jahren geeignet und ein wichtiger Baustein bei der Bekämpfung sexuellen Missbrauchs.

Bei den Aktionstagen in Singen werden aber nicht nur die Kinder für die-

ses Thema sensibilisiert; Für Eltern und Fachkräfte wie Erzieher/-innen und Lehrer/-innen sind Vorträge im Angebot. Verschiedene Institutionen wie beispielsweise Weißer Ring, Profamilia und die Polizeidirektion stellen sich am Sonntag, 21. April, vor und stehen für Gespräche zur Verfügung.



Die Veranstaltungen, die Arbeitsblätter zum Figurentheater für die Kinder und die neue Eltern-Broschüre sind kostenlos. Deshalb ist Irmi Wette froh und dankbar über jeden Sponsor (siehe Kampagne).

Weitere Infos unter www.irmi-wette.de.



Sie helfen, Kinder zu stärken (von links): Marcel Da Rin von der Singener Kriminalprävention, Irmi Wette von der Konstanzer Puppenbühne, Markus Pöser von der Sparkasse Singen-Radolfzell und Oberbürgermeister Oliver Ehret als Schirmherr.

Singener Kriminalprävention

Spielerisch über Suchtmittel aufklären

Auf Einladung der Singener Kriminalprävention (SKP) ist „KlarSicht“, der interaktive Mitmach-Parcours der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), zu Gast in Singen. Dabei informieren sich am **9. und 10. April** über 300 Jugendliche aller Schulformen im Bürgersaal im Singener Rathaus spielerisch über die Folgen des Tabak- und Alkoholkonsums. Der Parcours besteht aus sieben Stationen, an denen sich Jugendliche durch spielerische Aktionen mit den Suchtmitteln Tabak und Alkohol kritisch auseinandersetzen und

dämmung des Drogen- und Suchtmittelkonsums bleibt eine der wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland.

Die Maßnahmen zielen insbesondere darauf ab, Jugendliche darin zu bestärken, nicht mit dem Rauchen zu beginnen beziehungsweise damit wieder aufzuhören und den ersten Kontakt mit Alkohol möglichst weit hinauszuzögern.

Der Parcours wird der **Interessierten Öffentlichkeit** am Dienstag, **9. April**, um 19 Uhr im Bürgersaal vorgestellt. Zusammen mit der SKP und Vertretern der BZgA will OB Oliver Ehret die Gäste über den Parcours informieren.

Auskünfte erteilt die Singener Kriminalprävention (SKP) unter Telefon 07731/85-544, E-Mail skp@singen.de, oder auf dem Postweg: Stadtverwaltung Singen, Triffel Da Rin, Freiheitstraße 2.

Er richtet sich an zwölf- bis 18-Jährige, eine Altersgruppe, in der viele junge Menschen mit Suchtmitteln experimentieren. Durch die interaktive Auseinandersetzung mit den Themen Tabak- und Alkoholkonsum erhalten sie sachliche Informationen und lernen praktische Erfahrungen.

„KlarSicht“ ist ein gelungenes Beispiel dafür, dass moderne Suchtprävention Spaß machen kann. Die Ein-

Stadthalle Singen

„Schlager pur“ mit Stefanie Hertel

„Schlager pur“ gibt es bei einem Konzertabend mit Stefanie Hertel, Liane, „Stefan & die Aufreher“, „3mal1“ und Stefan Peters am Mittwoch, 10. April, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen. Schlager ist seit Jahren das erfolgreichste Musikformat in den deutschen Medien. Stefanie Hertel gilt als eine der populärsten Schlagerstars und führt seit Jahren die Charts an. Auszeichnungen wie die „Krone der Volksmusik“, „Star des Jahres“, „Die goldene Eins“ oder „Die Goldene Stimmgabel“ durfte sie entgegennehmen. Mit Können und Charme verzaubert Stefanie Hertel seit vielen Jahren ihr Publikum.

trägt die Gute Laune in die Welt.

Stefan Peters gilt als der heimliche Star der Musikszene. Sechs Goldene Schallplatten kann er mittlerweile vorweisen. Sämtliche Stars vertrauen auf sein Können: Andrea Berg, Nik P., Charly Bruner, Hansi Hinterseer und Liane produziert er in seinem Studio. Er trifft mit seinen Foxschleglern und seinen Schlagerhits den Fans genau mitten ins Herz.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hogarten 4, Telefonnummer 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).



Stefanie Hertel kommt mit weiteren bekannten Stars am Mittwoch, 10. April, um 20 Uhr in die Stadthalle Singen.



Einen Eindruck über das Friedrichshafener Hospiz verschafften sich Oberbürgermeister Oliver Ehret, Holdinggeschäftsführer Peter Fischer sowie Irmgard Schellhammer vom Hospizverein Singen und Hegau mit Verantwortlichen der Stiftung Liebenau.

Weiterer Schritt in Richtung stationäres Hospiz

Hospiz Friedrichshafen als Vorbild

Das Hospiz in Friedrichshafen könnte ein Modell für das Hospiz in Singen sein. Oberbürgermeister Oliver Ehret, Gesundheitsverbands- und Geschäftsführer Peter Fischer und Irmgard Schellhammer, Vorsitzende des Hospizvereins Singen und Hegau, besichtigten das Hospiz in der Zepelinstraße, das sich auf einer Etage des Altenheims im Franziskuszentrum der St. Anna Hilfe befindet. Es wurde 1998 eröffnet und bietet in neun Einzelzimmern ein Zuhause für Menschen in ihrer letzten Lebensphase.

Ein Hospiz am Klinik-Standort Singen gibt schwer kranken Menschen und ihren Angehörigen einen würdigen Rahmen, um Abschied zu nehmen voneinander. Es geht frei nach den Worten der Ärztin Cicely Saunders darum, den Tagen mehr Leben zu geben.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Vor Ort informierte sich die Singener Delegation über die räumlichen und organisatorischen Gegebenheiten, über das benötigte Personal und die Finanzierung eines Hospizes. Da nicht alle Kosten von den Krankenkassen getragen werden, ist ein Zuschuss notwendig. Rund 130.000 Euro Zuschuss würde ein Singener Hospiz mit zehn Plätzen alleine für den Betrieb pro Jahr benötigen, rechnen

Fischer und Ehret. Dieses Geld wäre da und käme von der früheren HBH-Gesellschaft, der heutigen „Fördergesellschaft für die Hospizarbeit in Singen und im Hegau sowie für die gemeinnützige Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH“.

In diese Gesellschaft fließt die im Konsortialvertrag vereinbarte Garantieverzinsung auf das in die Holding eingebrachte HBH-Vermögen. Mit diesem Geld, so wurde bereits

vor der Klinik-Fusion beschlossen, soll ein geplantes stationäres Hospiz für Singen und den Hegau unterstützt werden. „Das Projekt liegt uns sehr am Herzen“, betonen Oberbürgermeister Oliver Ehret und Geschäftsführer Peter Fischer. Denn in Singen und dem Hegau gebe es zwar einen Hospizverein, der die Menschen begleitet, aber kein stationäres Hospiz für Menschen, die weder im Krankenhaus noch zuhause sterben wollen oder können.

Als Standort für ein stationäres Hospiz könnte das jetzige Dialyse-Zentrum der Patienten-Heimversorgung dienen. Die PHV baut neu auf dem Klinikgelände. Das neue Dialyse-Zentrum soll im Frühjahr 2014 bezugsfertig sein. Die frei gewordenen Räume wären nach einem Umbau als stationäres Hospiz geeignet, so Fischer. Er rechnet nach Absprache mit dem Hospizverein und den Pflegekassen mit einem Bedarf von rund zehn Betten.

Frühlingserwachen am Hohentwiel: Eine abwechslungsreiche Führung

Eine Führung auf dem Hohentwiel findet am Karfreitag, 29. März, statt (Kooperationsveranstaltung mit Hegau-Touristik). Dabei geht es beispielsweise um Fragen wie „War der Hohentwiel einmal ein aktiver Vulkan?“ „Ist der Vulkanismus im Hegau erloschen?“

Gemeinsam wird ein Teil des Vulkanpfads am Hohentwiel oberhalb der Stadt Singen erkundet. Neben Geologie, Vulkanismus und Biologie kommen auch weitere Themen wie Naturschutz und Landschaftspflege zur Sprache. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Treffpunkt: 14 Uhr am Parkplatz des Infozentrums des Hohentwiels; Unkostenbeitrag: 7 Euro (Kinder bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener frei); Dauer: ca. 1,5 Stunden. Anmeldung: Telefon/SMS 0162/406416 oder per E-Mail: geotourist@aol.com

Modern und frech, aber auch romantisch, ruhig und nachdenklich – das sind die drei Schwestern Alexandra, Franziska und Stephanie beziehungsweise „3mal1“. Bisher waren sie bekannt als Geschwister Mutsch. Mit „3mal1“ gehen die schwäbischen Sängerninnen konsequent den Weg hin zum Pop-Schlager.

„Stefan & Die Aufreher“ sorgen für die richtige Stimmung. Stefan Diel ist in der Szene seit vielen Jahren bereits eine feste Größe. In seinem Hotel im bayerischen Wald hat er schon alle Stars begrüßt und nun geht er selbst mit seinen Jungs auf Tour und

Beuren an der Aach

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei (EG im Rathaus) bleibt in den Osterschulferien zu. Bücherausgabe wieder am Montag, 8. April, 15:30 bis 17:30 Uhr.

St. Bartholomäuskirche
Ostersonntag, 31. März, 10.15 Uhr: Feierliches Hochamt

Nachmittag für Senioren
Donnerstag, 28. März, 15 Uhr: Monatlicher Nachmittag der Seniorengruppe im Gasthaus „Adler“. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

Fraugemeinschaft
Die katholische Frauengemeinschaft lädt alle Interessierten zu einem Vortrag am 11. April um 19 Uhr ins Pfarrhaus ein. Thema: „Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung“; Referent: Dr. Bernd Eberwein, Stellvertreter Vorsitzender des Kreisseniorenrats Konstanz.

Bohlingen

Mülltermine
Donnerstag, 28. März: Biomüll
Mittwoch, 3. April: Altpapier
Donnerstag, 4. April: Restmüll, Roter Deckel

Sportverein
Fußball
Zum ersten Heimspiel in der Rückrunde empfangen die Fußballer des SV Bohlingen I an Ostersonntag, 30. März, um 16 Uhr den VfB Randegg I (Aachtal). Im Vorspiel um 14 Uhr stehen sich der SVB II und die DJK Singen II gegenüber. Zuschauer sind zu beiden Spielen herzlich willkommen.

Tischtennis
Die neugegründete Tischtennis-Abteilung hat in der Verbandsrunde den ersten Punktgewinn erzielt. Beim TV Gaienhofen gab es ein 7:1. In der Mannschaft spielten Patrick Winands, Roland Müller, Mario Holmeier, Stefan Hartwig und Andreas Fiatkowski.

Der Sportverein lädt alle Mitglieder, Freunde und Sponsoren zur **Generalversammlung** am Samstag, 6. April, um 19:30 Uhr ins Clubheim (Aachtal-sportplatz) ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Ehrungen und Beitragsanpassung.

Trubehüterzeitung
Die Jahreshauptversammlung der Trubehüterzeitung findet am Samstag, 13. April, 20 Uhr, im Sportlerheim statt. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Regularien.

Friedingen

Jugendtreff?
Die Umfrage bei den Jugendlichen ergab, dass vor allem bei den Zehn- bis 15-jährigen großes Interesse an einem Jugendtreff besteht. Gesucht werden nun geeignete Räume, was sich allerdings als nicht so einfach erwies. Ideen, Vorschläge oder Fragen? – Bitte an die Ortsverwaltung oder an den Stadtjugendpfleger Martin Burmeister wenden: Telefonnummer 85-545 oder 0152/34232072, E-Mail: martin.burmeister@singen.de

Kinomittag für TV-Kinder
Die Jugendvertretung lädt alle Turnverein-Kinder von fünf bis zwölf Jahren zum Kinonachmittag am 20. April von 13:30 bis 17:30 Uhr ins Probekolok ein. Bitte bis 5. April anmelden bei Diana Jäger und Sabrina Koppenhöfer, Bürgerhagstraße 1.

Turnverein
Der Turnverein lädt zur Jahreshauptversammlung am 5. April um 20 Uhr ins Schützenhaus ein (Tagesordnung: Turnhalle).

Mitgliederversammlung des Narrenvereins
Freitag, 12. April, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung des Narrenvereins Kä-Stock im Schützenhaus. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Regularien. Alle Mitglieder, Vertreter der Vereine und der Ortschaftsrat sind eingeladen.

Sportschützen: Osterhasenschießen
Der Sportschützenverein lädt zum beliebten Osterhasenschießen am 31. März und 1. April (jeweils von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr) herzlich ein. Geschossen wird mit vereins-eigenen Luftdruckwaffen auf Glücks- bzw. Blattschreibern. Mehrfachstarts und Nachlösen sind möglich. Die Ehrung der Sieger findet am Ostermontag um 17 Uhr im Schützenhaus statt. Für Mittagessen, Vesper, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Hausen an der Aach

Busverkehr an Ostersonntag
Die Bus-Linie 9 (Schlatt-Hausen-Singen) muss die Fahrtroute wegen des Radrennens am Samstag, 30. März, geringfügig ändern: Der Bus fährt nur noch bis zur alten Haltestelle in der Straße „Zum Krähen“ und wendet dann, um wieder Richtung Schlatt-Hohenkrähen über die L 191 nach Singen zu fahren. An den im neuen Busfahrplan abgedruckten Zeiten ändert sich nichts. Es empfiehlt sich trotzdem, am 30. März etwas früher an der Haltestelle zu sein. Die Anwohner der Straßen „Am Bach“, „Zum Aachweg“ und „Hinter den Reben“ müssen mit Beeinträchtigung rechnen, da hier die Rad-sportler durchfahren. Die Sperrung wird voraussichtlich von 6:30 bis 19 Uhr dauern.

Gemarkungsputzete
Der Ortschaftsrat führt eine Gemarkungsputzete am Samstag, 6. April, durch. Treffpunkt: 9 Uhr am Bürgerhaus. Freiwillige Helfer sind willkommen.

Kirchliches
Ostersonntag, 1. April, 9 Uhr: Heilige Messe mit dem Kirchenchor

Seniorentreff
Mittwoch, 3. April, ab 14:30 Uhr: Monatliche Zusammenkunft der Seniorengruppe im Gasthaus „Sonne“.

Fußball
Samstag, 30. März, 14 Uhr: SV Hausen II – SV Büslingen II
16 Uhr: SV Hausen I – SV Schlatt am Randen

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle
Die Verwaltungsstelle bleibt an Gründonnerstag, 28. März, geschlossen.

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei (EG im Rathaus) bleibt während den Osterschulferien zu. Bücherausgabe wieder am Mittwoch, 10. April, von 17 bis 19 Uhr.

Evangelischer Gottesdienst
Ostersonntag, 31. März, 8.45 Uhr: Evangelischer Gottesdienst

St. Johanneskirche
Ostersonntag, 31. März, 10.15 Uhr: Feierliches Hochamt

Hegauer Burghexen
Die Hegauer-Burghexen laden alle aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde und Gönner herzlich zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, 7. April, um 18 Uhr in den Sportlerreff (Hohenkrähenhalle) ein. Anträge sind bis zum 31. März bei der Vorstandschaft einzureichen. Die Hegauer Burghexen freuen sich auf zahlreiches Erscheinen.

Flohmarkt rund ums Kind mit Zwillingbasar
Der Elternbeirat der Kindertagesstätte veranstaltet einen Basar rund ums Kind am Samstag, 4. Mai, von 14 bis 16 Uhr in der Hohenkrähen-

halle. Schwangere werden bereits um 13:30 Uhr eingeladen. Informationen und Tischreservierung ab 1. April unter Telefon 46148.

Frühjahrskonzert
Der Musikverein lädt zum Frühjahrskonzert am Samstag 6. April, herzlich in die Hohenkrähenhalle ein. Das Konzert steht unter dem Motto „Rückblick“. Nach zehn Jahren im Dirigentenamt wird Siegfried Wette den Takstock an seinen Nachfolger übergeben. Karten an der Abendkasse (vergünstigte Eintrittskarten bei jedem Musiker).

Senioren-Treff
Dienstag, 2. April, 14:30 Uhr: Zusammenkunft der Seniorengruppe im Gasthaus „Zum Kranz“. Im April beginnen die Ausflüge; Anmeldungen werden entgegengenommen. Die Senioren freuen sich auf „Jungrentner“, Neubürger und Gäste, die die Gruppe verstärken.

Überlingen am Ried

Rentner treffen sich
Mittwoch, 3. April, 14 Uhr: Rentner-treffen im Gasthaus „Kreuz“. Alle Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahre sind herzlich eingeladen.

Abmeldung der Bz
Die Bz-Junioren der Spielgemeinschaft Überlingen-Böhringen müssen mangels Spieler vom Spielbetrieb abgemeldet werden. Die Bz besteht weiterhin.

Termine
Mittwoch, 27. März, 18:30 Uhr: 1. FC Rielasingen-Arlen 3 – TSV Überlingen/Ried 2
Donnerstag, 28. März, 19 Uhr: SG Böhringen C1 – FC Singen C (Böhringen)
19 Uhr: SC Pfullendorf B2 – SG Böhringen B1
Samstag, 30. März, 16 Uhr, SV Worblingen 2 – TSV Überlingen/Ried 1
Dienstag, 2. April, 21 Uhr: Abteilungsversammlung Fußball im Sportheim

Mittwoch, 10. April, 19 Uhr: TSV AH – SV Riedheim AH

Ostern bringt Änderungen

Stadtverwaltung
Sämtliche Dienststellen der Stadtverwaltung Singen, also auch Bürgerzentrum, Bücherei und Touristinformation, schließen am Gründonnerstag, 28. März, bereits um 13 Uhr.

Tourist Information
Das Büro der Tourist Information in der Stadthalle ist noch bis einschließlich Freitag, 5. April, geschlossen. Das Büro in der Marktpassage hat lediglich am 28. März (Gründonnerstag) ab 13 Uhr und am Karsamstag, 30. März, ganztägig zu. Ansonsten ist das Büro in der Marktpassage zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
- Polizei: 110
- Polizeirevier Singen: 07731/888-0
- Krankentransport: 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805/19292350

IMPRESSUM

Herausgeber von **SINGEN KOMMUNAL**: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohlgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Axel Huber (verantwortlich) Lilian Gramlich Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

20 Jahre an der Spitze
Ehrung für Markus Schönle beim BOS

Singen (swb). Hartmut Rackow, der Präsident des Blasorchesters der Stadt Singen e.V. (BOS), musste sich auf das Wesentliche beschränken, um bei der Würdigung der Leistungen des Jubilars nicht den Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung zu sprengen. Seit 1993 steht Markus Schönle an der Spitze des Singener Blasorchesters, ab 1993 für ein Jahr als zweiter und seit 1994 als erster Vorsitzender. Rackow hob einige der Höhepunkte aus der bisherigen Ära Schönle hervor, so die jährlichen Festkonzerte, das Klassikkonzert auf dem Hohentwiel, Konzertreisen, Benefizkonzerte und erfolgreiche Teilnahmen bei Wertungsspielen. Der von Markus Schönle einst formulierte Anspruch, ein attraktives Orchester mit Ausstrahlung zu sein, wurde eindeutig erreicht. Der Präsident erinnerte auch an eine schwierige und existenzbedrohende Phase, die der Vorsitzende mit Umsicht meisterte. Markus Schönle selbst berichtete vom abgelaufenen Vereinsjahr und hob besonders den Einsatz von Georg Walker als Interimsdirigent im ersten Halbjahr hervor. Dem neuen hauptamtlichen Dirigenten Mi-

chael Stefaniak bescheinigte er einen hervorragenden Einstand, er habe sein erstes Festkonzert mit Bravour gemeistert. Weiter erinnerte Schönle an die gelungene Berlinfahrt, verbunden mit einem Dank an Minister Peter Friedrich für die Einladung in die Bundeshauptstadt. Der zweite Vorsitzende Thilo Schuldts konnte von 67 Anlässen berichten, welche die 62 Musikerinnen und Musiker 2012 bewältigten. Michael Stefaniak berichtete von seinem Einstand als Dirigent. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase machte ihm vor allem



Der Jubilar Markus Schönle, Präsident Hartmut Rackow und Carmen Schönle bei der Ehrung.

der Auftritt im Färbegarten sehr viel Spaß. Für 2013 versprach er, sich für eine verbesserte Akustik einzusetzen. Ihm gefalle das kollegiale Miteinander und er spüre die Mitverantwortung für das Gelingen der Auftritte. Für 30 Jahre fördernde Mitgliedschaft wurden mit Irmgard und Wolfgang Thiel die Frau und der Sohn des früheren ersten Vorsitzenden Rudi Thiel zu Ehrenmitgliedern ernannt, ebenso wie Gerhard Klausmann und Heinz Troppmann. Georg Walker wurde für zehn Jahre als aktiver Musiker geehrt. Ebenfalls seit zehn Jahren bekleidet Kerstin Klaisle-Lauer das Amt der Kassiererin, das nach Einschätzung von Markus Schönle das wichtigste nach dem Dirigenten sei. Bei den zwei anstehenden Wahlen wurden Annette Söket als Notenverwalterin und Kerstin Klaisle-Lauer als Kassiererin in ihren Ämtern bestätigt. Die Stiftung der Sparkasse Singen-Radolfzell unterstützte die Anschaffung einer neuen Bassklarinette. Stefan Meyer überreichte als Vertreter der Sparkasse den symbolischen Scheck über 2.500 Euro an den ersten Vorsitzenden Markus Schönle.

Strahlende Clubmeister

Singen (swb). Bei strahlendem Sonnenschein und tollen Schneeverhältnissen haben die Singener Skifahrer kürzlich in Mellau im Bregenzer Wald ihre Clubmeister der Saison 2012/13 ermittelt. In zwei Riesenslalom-Durchgängen konnten die Teilnehmer dabei ihr Können und ihren Trainingsstand unter Beweis stellen. Alle Teilnehmer hatten ihren Spaß bei dem sportlichen Wettkampf. Clubmeister wurden: Bambini: Jaqueline Gonser und Adrian Gorus – Kinder: Lina Vögele und Valentin Gorus – Schüler: Dominique Häusler – Jugend: Tina Schweizer und Emanuel Hubenschmid – Herren: Julien Oehler – AK Damen/Herren: Birgit Gorus und Karl-Ludwig Oehler – Snowboard: Florian Brockmann. Den Pokal für die schnellste Familie ging wie schon öfter an Familie Oehler. Als Sonderwertung für den schnellsten 1. Durchgang wurden zur Preisverleihung sogar zwei original Appenzeller Kuhglocken ausgefahren. Diese originellen »Wanderpokale« gingen an Tina Schweizer und Julien Oehler. Mehr Informationen – auch zum Saisonabschluss – gibt es unter www.skiclub-singen.de.



Fleißige Spendensammler, wie hier bei der Landessammlung, waren immer wieder für die AWO Singen unterwegs, wie hier auf dem Singener Wochenmarkt.

AWO sammelt fleißig
Gute Bilanz für 2012

Singen (swb). Einen Scheck über 5.000 Euro konnte die wiedergewählte erste Vorsitzende Claudia Rehling bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des AWO Ortsvereins Singen an die Verwalterin der Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe Ilona Mahamoud überreichen. Die Katharinenhöhe bietet jeweils 4-wöchige Aufenthalte für krebs- und herzkranken Kinder sowie deren Familien zur Rehabilitation an. Dass diese Aufgabe sehr viel Geld benötigt und über die zumeist recht knapp bemessenen Pflegesätze kaum zu bewältigen ist, wusste die Vorstandschaft aus eigenen Besuchen vor Ort in der dem AWO-Bezirksverband Baden

gehörenden Klinik. Deshalb fiel der Spendenbeschluss einstimmig. Der von Claudia Rehling vorgetragene Jahresbericht für 2012 und der Kassenbericht von Monika Frütsche zeigten den Mitgliedern die Aktivitäten vor Ort. Mit den verschiedenen Veranstaltungen, zum Beispiel der Teilnahme am 1. Mai und am Martinimarkt, sammeln die ehrenamtlich Tätigen das Geld, um zum Beispiel solche Spenden wie in diesem Jahr tätigen zu können. In 2012 wurde auch das in Singen neu erbaute Familienhaus Taka Tuka Land großzügig mit drei Kinderbetten für den Kleinkindbereich beschenkt. Die Vorstandschaft wurde im bisherigen Rahmen bestätigt.